



Aus den Federn eines fahrenden Gesellen

von

RUDOLF BAUMBACH,

für Gesang mit Klavierbegleitung

componirt von

Leo Einzig.

Nº 1. Bin ein fahrender Gesell' (Tenor) Op. 3.....	Preis M 1. —
„ 2. Wein her! „Merkt auf, ich weiß ein neu Gedicht“ (Bariton) Op. 4.....	„ 1. —
„ 3. Der schlaue Abt. „Es seufzte im Hibernerstift“ (Bariton) Op. 5.....	„ 2. —
„ 4. Nun pfeif'ich noch ein zweites Stück“ (Tenor) Op. 8.....	„ 1. —
„ 5. Neuer Wein. „Der Böller knallt, der Schwärmer pufft“ (Bariton).....	„ 1. 20.
„ 6. Wo der Weg zum Liebchen geht (Tenor) Op. 10. Nº 1.....	„ 1. —
„ 7. Die Zither lockt, die Geige klingt. (Tenor) Op. 10. Nº 2.....	„ 1. —

Verlag und Eigenthum für alle Länder

(Propriété pour tous pays.)

von **JOHANN ANDRÉ, OFFENBACH** a/Main.

Wo der Weg zum Liebchen geht.

GEDICHT VON RUDOLF BAUMBACH,

für eine Singstimme mit Piano

von

Leo Einzig,

Op.10 No 1.

Allegretto.

GESANG.

PIANO.

The piano introduction is in 2/4 time, marked *Allegretto*. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note Bb4. The bass line starts with a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note Bb3. The piano part is marked *mf* (mezzo-forte). The introduction concludes with a *Fine.* marking.

1. Wo der Weg zum Lieb - chen geht, liegt ein alt Ge - mäu - er,
 2. Wei - ter geht's. An See und Moor flüs - tern Schilf und Bin - sen.
 3. Weh', es kommt der wil - de Tross, kommt die Jagd, die tol - le,
 4. Si - cher vor dem Geis - ter - schwarm sitz' ich hier im Stüb - chen,

The vocal part is in 2/4 time, marked *Allegretto*. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note Bb4. The piano part is marked *p* (piano). The vocal part concludes with a *Fine.* marking.

crescen - - - - - do

wenn der Mond am höch - sten steht, ist's dort nicht ge - heu - er,
 Ni - xen - frau - lein steigt em - por aus den Was - ser - lin - sen,
 und vor - aus auf schwar - zem Ross, licht - um - strahlt, Frau Hol - le
 schlin - ge mei - nen lin - ken Arm um mein plau - dernd Lieb - chen,

cre - - - - - scen - - - - - do

p pp

wenn der Mond am höch - sten steht, ist's dort nicht ge - heu - er.
 Ni - xen - frau - lein steigt em - por aus den Was - ser - lin - sen,
 und vor - aus auf schwar - zem Ross, licht - um - strahlt, Frau Hol - le.
 schlin - ge mei - nen lin - ken Arm um mein plau - dernd Lieb - chen.

p pp

mf

Wald - frau sitzt auf ei - nem Stein, nickt in stil - ler Trau - er,
 will mit ih - rer Glie - der Reiz hal - ten mich und ban - nen;
 Schau' mich nicht so glü - hend an, lockst mich nicht zur Min - ne,
 Dass ich Spuk und Höl - len - kunst sieg - reich ab - ge - schla - gen,

mf

dim. - - - - *al* - - - - *pp*

kalt wie Eis durch Mark und Bein rie - selt mir der Schau - er.
 doch ich schla - ge stumm ein Kreuz, fah - re schnell von dan - nen.
 lockst mich nicht aus mei - ner Bahn, schö - ne Teu - fe - lin - ne!
 wird von mei - ner Hol - den Gunst sü - ssen Lohn mir tra - gen.

dim. - - - - *al* - - - - *pp*

mf

Bis zum er - sten Hah - nen - schrei trägt sich zu so man - cher - lei,
 Bis zum er - sten Hah - nen - schrei trägt sich zu so man - cher - lei,
 Bis zum er - sten Hah - nen - schrei trägt sich zu so man - cher - lei,
 Bis zum er - sten Hah - nen - schrei trägt sich zu so man - cher - lei,

mf

pp *D.C.*

bis zum er - sten Hah - nen - schrei, stil - le, stil - le, stil - le!
 bis zum er - sten Hah - nen - schrei, stil - le, stil - le, stil - le!
 bis zum er - sten Hah - nen - schrei, stil - le, stil - le, stil - le!
 bis zum er - sten Hah - nen - schrei, stil - le, stil - le, stil - le!

pp *D.C.*